



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 19. September.

## Bekanntmachungen.

Die Anstrichschleuse bei Wendelstein muß wegen einer Reparatur in der Zeit vom 19. d. M. bis zum 10. October e. für die Schiffahrt gesperrt werden.  
Merseburg, den 7. September 1866.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

### Pferde-Auction.

Sonnabend den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, soll vor dem Thüringer Hofe hierselbst das von dem Kreise dem Landwehr-Bataillon gestellte Officierspferd meistbietend verkauft werden.  
Merseburg, den 15. September 1866.

Der Königliche Landrath  
Weidlich.

Die pro 1867 angefertigte Urliste derjenigen Personen im Kreise, welche zu Geschworenen berufen werden können, liegt vom 19. bis 21. d. M. incl. in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht aus.  
Etwaige Erinnerungen gegen dieselbe müssen in obiger Frist bei mir angebracht werden.  
Merseburg, den 15. September 1866.

Der Königliche Landrath  
Weidlich.

### Bekanntmachung, die Zuwendung der Wohlthaten des Potsdamer großen Militair-Waisenhausens an Kinder gefallener u. Krieger betr., vom 9. August 1866.

Unter Hinweisung auf seine Bekanntmachung vom 18. Juni 1859 (Minist. Bl. S. 189), betreffend der Zuwendung der Wohlthaten des Potsdam'schen großen Militair-Waisenhausens, bringt das unterzeichnete Directorium hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß für jedes Kind, dessen Vater im Kriege gefallen oder in Folge erhaltener Wunden gestorben ist, ein Pflegegeld bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre bewilligt wird, und die im Alter zwischen 6 und 12 Jahren befindlichen Kinder, wenn es gewünscht wird, in Erziehungsanstalten aufgenommen werden.

Zur Vereinfachung des Geschäftsganges ist es wünschenswerth, daß die betreffenden Anträge:

- a) für die auf dem Lande wohnenden Kinder durch die betreffenden Königlichen Landrathsämter,
  - b) für die in den Städten wohnenden Kinder durch die Magistrate,
  - c) für die in Berlin wohnenden Kinder Seitens der Mutter direct
- an das unterzeichnete Directorium, Wilhelmstraße Nr. 81 hierselbst gerichtet werden. Diesen Anträgen ist:
- 1) der amtliche Nachweis über den Tod des Vaters, aus welchem der Truppentheil und die militairische Charge ersichtlich sein muß,
  - 2) die Taufsheine der Kinder, und
  - 3) ein amtlicher Nachweis über die Dürftigkeit beizufügen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß eine Verzögerung der Anträge den Beteiligten nur Nachtheile bringen kann, da insbesondere eine Zahlung des Pflegegeldes für eine rückliegende Zeit nicht zulässig ist  
Berlin, den 9. August 1866.

### Königliches Directorium des Potsdam'schen großen Militair-Waisenhausens. Krienes. Neufester.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend fordere ich alle Wittwen im Kreise, deren Männer im Kriege gefallen oder später an ihren Wunden gestorben sind und welche die gebotenen Wohlthaten für ihre Kinder in Anspruch nehmen wollen, hierdurch auf sich Befuß Formirung der Anträge unter Vorlegung der nöthigen Papiere unverzüglich bei ihren Ortsbehörden zu melden.

Die Ortsrichter haben mir die erfolgten Anmeldungen sofort anzuzeigen, wogegen das Verfahren der Magistrate aus der obigen Bekanntmachung hervorgeht.  
Merseburg, den 14. September 1866.

Der Königliche Landrath  
Weidlich.

Der Kreis Merseburg, der sich von jeher durch seine Gastfreundschaft gegen die Husaren auszeichnete, hat das Regiment nach seiner Rückkehr aus dem Feldzuge am 12. wiederum über alles Erwarten freundlich empfangen.

Namentlich haben es die Ortschaften: Ober- und Unterfrankleben, Leuna, Gröllwitz, Göhlisch, Daspig, Köffen, Köpfchen, Oberbeuna, Niederbeuna, Reipisch, Blößen, Apendorf, Geusa, Zscherben, Fährndorf, Spergau und Wengelsdorf durch ihre gastfreundliche Aufnahme dem Regiment ermöglicht, am 13. vereint in Merseburg einzurücken.

Es. bitte ich ganz ergebenst, den genannten Dominien und Ortschaften hierfür meinen und meines Regiments aufrichtigen Dank auszusprechen zu wollen.

Der Oberst und Regiments-Commandeur Frhr. v. Barnekow.

Es gereicht mir zur besondern Genugthuung vorstehende Zuschrift hierdurch veröffentlichen zu können.  
Merseburg, den 17. September 1866.

Der Königliche Landrath  
Weidlich.

**Bekanntmachung.** Ungefähr 60 noch brauchbare, durch die Einführung der Gas-Beleuchtung entbehrlich gewordene Straßenlaternen zur Beleuchtung mit Solaröl sind zu verkaufen.  
Merseburg, den 17. September 1866.

Der Magistrat.

In meinem Hause Johannisgasse Nr. 30 ist die 2. Etage, bestehend aus vier Stuben nebst Zubehör, sofort zu vermieten und den 1. October a. e. zu beziehen.

Merseburg, den 11. September 1866.

Heinr. Steckner jun.

Merseburg, den 16. September 1866.

**Thüringisches**

Fußaren-Regiments Nr. 12.

Es ist mir Bedürfnis, in frischer Erinnerung der soeben verlebten festlichen Tage, der Stadt Merseburg und ihren Bewohnern meinen und meines ganzen Regiments Dank auszusprechen für den feierlichen Empfang am 13. und die sich daran schließenden Festlichkeiten. Sie waren uns allen ein klarer Beweis der engen Zusammengehörigkeit der hiesigen Einwohnerschaft und Garnison, und ein schönes und sicheres Pfand für die Zukunft. Indem ich den aufrichtigen Wunsch ausspreche, daß dieses Verhältnis nie aufhören möge, ersuche ich den Magistrat ganz ergebenst, der Stadt Merseburg meinen und meines Regiments Dank und zugleich die Freude auszusprechen, nach langer Zeit wieder in den Mauern unserer alten Garnison weilen zu dürfen.

Der Oberst und Regiments-Commandeur  
Frhr. von **Barnekow**.

An den Magistrat zu Merseburg.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Merseburg, den 16. September 1866.

**Der Magistrat.**

**Nothwendiger Verkauf.**

**Königliches Kreisgericht Merseburg.**

Das der verehelichten Hartwig, Johanne Friederike geb. Rehm, zugehörige, Fol. 479 des Hypothekenbuchs von Merseburg eingetragene, in hiesiger Sirtzigasse gelegene Wohnhaus, abgetheilt auf 1163 Thaler 20 Sgr. nebst dem durch die Separation hinzugekommenen Hütungsabfindungsplane, welcher einen Reinertrag 17<sup>1</sup>/<sub>100</sub> Sgr. gewährt,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll

am **25. September d. J., von Vormittags 11 Uhr ab**, vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Panke, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Substitutionsgerichte anzumelden.

Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Der dem Aufenhalte nach unbekanntene Gläubiger, Oberlandes-Gerichts-Assessor Wilke wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Merseburg, den 7. Juli 1866.

**Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.**

**Bekanntmachung.**

Der Dr. phil. Kessler und der Kaufmann Behrens in Schleuditz haben dem Ingenieur Herrn Friedrich Theodor Reubler für das unter der Firma

**Kessler & Behrens in Schleuditz**

betriebene Geschäft — Maschinenfabrik und Eisengießerei — Procura erteilt; — zufolge Verfügung vom 8. September c. Merseburg, den 8. September 1866.

**Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.**

Der Schuhmachermeister Friedrich Hartmann ist aus der hierselbst unter der Firma

**Müller & Comp.**

betriebenen Handelsgesellschaft ausgeschieden und daher im Firmen-Register gelöscht; — zufolge Verfügung vom 8. September 1866. Merseburg, den 8. September 1866.

**Königliches Kreisgericht, I. Abth.**

**Diebstahl.**

In der Nacht vom 12. zum 13. d. Mts. sind mittelst Erbrechens einer Kiste, welche auf einem Wagen im Gehöfte des Gasthofs zu Gatterstädt gestanden, nachstehend verzeichnete Waaren entwendet worden:

- 1) fünf Schock feine sechsviertel breite Leinwand,
- 2) drei Schock dergleichen geringere,
- 3) ein Duzend gefädelängelt gemusterte Tischtücher,
- 4) zwei Duzend dergleichen karirt gemusterte,
- 5) sechzig Ellen baumwollener Varschen mit blauen Querstreifen,
- 6) dreißig Ellen Leinentücher dergl.,
- 7) sechzig Ellen gewöhnliche Handtücher,
- 8) sechs Ellen grauer Doppelfasinet,
- 9) funfzehn Ellen blaue Leinwand.

Vor dem Ankaufe wird gewarnt, und Jedermann aufgefordert, etwa bekannt gewordene Umstände, die zur Entdeckung der Thäterschaft oder Wiederherbeischaffung des Gestohlenen führen können, der nächsten Polizeibehörde oder mir anzuzeigen.  
Merseburg, den 14. September 1866.

**Der Königliche Staatsanwalt.**

Eine sehr wenig gebrauchte, fast noch ganz neue Nähmaschine neuester Construction, welche flepft, säumt und beschnürt, steht zu verkaufen **Oberaltenburg Nr. 823.**

Gersten-, Hafer- und Kapsstroh, Linen-, Gersten- und Haferspreue porräthig b i **Morgenroth.**

**Bekanntmachung.**

Ausgangs Juli c. ist von Erfurt ein Soldaten-Paket in Lein. fig. II. # 1 3 Pfd. 28 Loth schwer ohne Adresse **unbefestbar** zurückgekommen.

Der unbekanntene Absender dieses Pakets wird hierdurch aufgefordert, sich sofort zu melden, und nach gehöriger Legitimation das Paket in Empfang zu nehmen.

Merseburg, den 14. September 1866.

**Königliches Post-Amt.**  
Grünwald.

**Pferde-Verkauf.**

Eine Anzahl aufrangirter königlicher Dienstpferde des Thüringischen Fußaren-Regiments Nr. 12 sollen **Sonnabend den 22. September c., von Morgens 10 Uhr ab**, auf dem Kloster zu Merseburg öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preussischem Courant verkauft werden. Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

**Das Commando**

des Thüringischen Fußaren-Regiments Nr. 12.

**Donnerstag den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr**, soll die Anfuhr von 59 Schachtr. Rics aus der Grube bei Kößchen und 9 Schachtr. aus der Grube an der Engelsburg auf die Merseburg-Mühlensche resp. Naumburger Straße im hiesigen Gasthose zur Linde öffentlich versteigert werden.

Der Bauinspector **Opel.**

**Freiw. Hausverkauf in Merseburg.**

**Mittwoch den 26. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr**, soll das den Zinngießermstr. Dehlerschen Erben zugehörige, in hiesiger Gotthardtsstraße sehr vortheilhaft gelegene, im besten Bauzustande befindliche dreistöckige Wohnhaus mit einem Laden, einer Werkstätt, zwei Stuben, zwei Küchen, drei Bodenkammern, einem Keller und zugehörigen Feldplane, meistbietend im Hause selbst verkauft werden, wozu ich Kaufliebhaber hiermit einlade.

Merseburg, den 16. September 1866.

**Rindfleisch**, Kreis Auc. Comm. im Auftrage.



**Zu verkaufen:**

Gasthöfe, Bäckereien, Mühlen, Güter u. s. w. durch Commissionair **Kühn in Apolda.**

**Mittwoch den 19. d. Mts., von Vorm. 9 Uhr an**, sollen in der seitherigen Wohnung des Herrn Geh. Reg. Rath von Grüter in hiesiger Unteraltenburg verschiedene Haus- und Gartengeräthschaften meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.  
Merseburg, den 13. September 1866.

**Rindfleisch**, Kr. Auc. Comm.

Ein Hausgrundstück mit Bäckerei und 1 W. Garten ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten durch **Th. Vager** hier.  
Merseburg, den 14. September 1866.

Eine Stube nebst Kammer mit Möbel ist zu vermieten und 1. October c. zu beziehen **Oberbreitestraße Nr. 487.**

**Bekanntmachung.**

Verschiedene Parthien Landtulpen, gemischte bläuhare, weiße Lilien, gefüllte Narissen, dergl. Waiblingenkeime, gefüllte blaue Veilchen, rothe und weiße Laufendköpchen, eine Parthie veredelte Rosen zu Gruppen und Töpfen passend, verkauft, um damit zu räumen, billigt und am liebsten im Ganzen  
Handelsgärtner **C. Alter in Merseburg**  
Unteraltenburg 759.

Einen neuen Beweis der Vorzüglichkeit von Apotheker Bergmann's patentirter Zahnwolle\*) bietet nachstehendes **Zeugniss.**

Die von Herrn Apotheker Bergmann in Paris erfundene Zahnwolle hat mich nach vorgeschriebener Anwendung von dem heftigsten Zahnschmerz sofort befreiet, so daß ich dieses vortreffliche Mittel allen Leidenden aufs Wärmste empfehle.  
Zürich.

**Alexander Louis.**

\*) Depot in den Apotheken zu **Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt, Querfurt und Dürrenberg.**

**Anzeige.**

Nachdem ich von der Zahne zu meiner Familie und meinem Geschäft zurückgekehrt bin, versehe ich nicht, meine geehrten Geschäftsfreunde zur ferneren gelegigen Berücksichtigung hiermit ergebenst Kenntniß zu geben.

**G. W. Licht,**  
Buchbinderstr.



### Ergebnisse Anzeige.

Von heute ab verlege ich meine Werstatt wieder nach meiner Wohnung zurück, welches ich meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum ergebenst anzeige; gleichzeitig verbinde ich hiermit die Bitte, mich auch hier recht zu beschäftigen, ich werde stets bemüht sein, das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Achtungsvoll

**Fr. Hartmann, Schuhmachermstr.**  
Gotthardtstraße 144.

### Zur zweiten Serie der Lotterie des König Wilhelm-Bereins sind

ganze Loose à 2 Thlr.  
und halbe Loose à 1 Thlr.

zu haben bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer  
**Rieselbach in Merseburg.**

### Naundorf bei Merseburg.

Sonntag als den 23. d. M. ladet zur Saaleinweihung freundlich ein  
**Carl Weber.**  
Für gute Speisen und Getränke wird bestens geforgt und bitte um zahlreichen Besuch.

Hiermit erlauben wir uns alle unsere geehrten Kunden aufmerksam zu machen, daß rückständige Gelder für aus unserm Geschäftslöcal Burgstraße Nr. 215 entnommenen Arbeiten, nur durch **Quittung unsers J. Müller für bezahlt** erachtet werden können.  
**J. Müller & Comp.**

5 bis 6000 Stück gut gearbeitete, neue Ballonförbe suchen in größeren Posten zur baldigsten Lieferung unter Einlieferung von Probeförben und Offerten.

Glas- und Schwefelsäure-Fabrik am Bahnhof **Corbetsfa.**  
**Louis Reudeck & Comp.**

Schuhmacher finden bei gutem Lohn Beschäftigung bei  
**Müller & Comp.,**  
Burgstraße Nr. 215.

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer Beamtenfamilie sucht in einer anständigen Familie eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder zur Führung einer Wirtschaft, sowie auch die Aufsicht über Kinder. Wo? Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Junge Mädchen, welche geübt sind die Schneiderei gründlich zu erlernen, können nähere Auskunft erhalten bei **J. Adler** auf dem Brühl.

### Stellung gesucht

für Verwalter, Schließerinnen, Hofmeister, Köchinnen, Kellner, Hausknechte, Jäger, Jungfern, Gouvernanten, Ladenmädchen, Hausmädchen, Haushälterinnen u. s. w. durch Commissionair **Rühn** in **Apolda**; auch weist derselbe solchen Personen fortwährend Stellung nach.

Eine Köchin in gesetztem Alter, Stubenmädchen, welche fertig Schneidern, werden sofort nachgewiesen, Haus- und Viehmägde zu Neujahr durch **Wittve Kupfer.**

Ein junger schwarzbrauner Dachshund ist entlaufen **Markt 49.**

### Dankfagung.

Meinen herzlichsten Dank dem Herrn Reg. Rath Reimann, Herrn Postdir. Grünwald und dem Herrn Stadt-Secr. Thörner bei meiner Abberufung zum Regiment für die empfangenen Wohlthaten, welche ich seit meinen Hiersein als Bleisitzer in so hohem Maße erhalten. Gott möge den Herrschaften selbiges vergelten.

**Carl Müller,** vom 72. Regiment.

Bei meiner Abreise nach Königsberg sage ich den Bewohnern Merseburgs und den geehrten Herrschaften, sowie dem Hilfs-Berein, insbesondere dem Herrn Dr. König meinen herzlichsten Dank für die liebevoll Behandlung und Pflege.

Der Herr möge ihr Vergeltter sein und rufe Ihnen Allen ein herzliches Lebewohl zu.

**Franz Meyer,**

Grenadier des 1. Ostpreuß. Gren. Reg. Nr. 1 Kronprinz.

### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Geboren: dem Handarb. Böhme eine Tochter. — Getrauet: der Küstler bei der 10. Comp. Königl. 4. Thlr. Inf. Reg. Nr. 72 Länger mit A. K. Gerhardt hier.

**Stadt.** Geboren: dem Geschäftsführer Erbert ein Sohn; dem Tischler Maner eine Tochter. — Gestorben: der Bürger und Sandelmann Eichter, 73 J. 5 M. alt, an Cholera; der Handarb. Kynast, 53 J. alt, an Cholera; die Ehefrau des Bürgers und Wädrerstr. Feischedt, 24 J. alt, an Cholera; die Ehefrau des Handarb. Förster, 60 J. 4 M. alt, an Cholera; die nachgel. Wittve des Handarb. Franke, 75 J. alt, an Cholera; der Schlosserges. Witte aus Halberstadt, 20 J. alt, an Cholera; die jüngste Tochter des Bürgers und Schönfärbermeisters Wirth, 1 J. 4 M. alt, an Brustentzündung.

Donnerstag Nachmittags 5 Uhr, Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Herr Pastor Heinelen.

**Neumarkt.** Geboren: dem Handarb. Bierig ein Sohn.  
**Altenburg.** Geboren: dem Buchbinder und Galanteriearb. Marr ein Sohn; dem Secr. Meyer ein Sohn; dem Polizei-Sergeant Felgentreu ein Sohn; dem Maschinenbauer Schwed eine Tochter; ein außerehel. Sohn. — Gestorben: der einzige Sohn des Fabrikarb. Trinius, 14 W. alt, an der Cholera; die Ehefrau des Königl. Reg. Campl. Wundt, 25 J. alt, an den Folgen der Entbindung; die jüngste Tochter des Zimmerges. Hübner, 13 J. alt, an Schwäche.

**Katholische Gemeinde.** Gestorben: des Schleifers Wehls drittes Kind, 7 J. 8 M. alt, an Cholera.

Leipzig, im September. Schon in voriger Ostermesse machten wir Sie auf die hierselbst bestehende Schoppenstube von August Simmer besonders aufmerksam, und der seitherige frequente Besuch, von dem auch viele Bewohner Ihrer Gegend zu erzählen wissen werden, bestätigt unsere Ansicht, daß dies Unternehmen in jeder Hinsicht geeignet ist empfohlen zu werden. — Auch für die bevorstehende Michaelismesse wird dieses, jezt bedeutend verschönerte und erweiterte Local ein angenehmer Aufenthaltsort für jeden Messebesuchenden in mäßigen Stunden sein, um einen Schoppen (= 1/3 Flasche) echten rheinischen Weines für den geringen Preis von 3, 4, 5 oder 6 Sgr., je nachdem auch den daselbst allgemein beliebten echten **Bordeaux** zu schlürfen. —

Kiel, den 14. September. Das „Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein“ bringt ein Rescript des Ober-Präsidiums, betreffend das Verbot des Gebrauches schwarz-roth-goldener Farben, worin es heißt: Die öffentliche Entfaltung dieser Farben, welche in dem jezt beendeten Kriege von einem Theile der Feinde Preußens als Abzeichen benutzt worden sind, ist geeignet, die Gefühle der preussischen Truppen zu verletzen und zu Conflicten Anlaß zu geben. Es werden daher die schwarz-roth-goldenen Fahnen, wo sie öffentlich gezeigt werden sollen, polizeilich zu entfernen und gegen die demonstrative Anbringung derselben Farbensangen u. einzuschreiten sein.

München, den 15. September, Nachmittags. Von der Prämienanleihe im Betrage von 28 Mill. Gulden werden 20 Mill. zum Course von 95 in München, Augsburg, Nürnberg, Berlin, Frankfurt a. M. und Stuttgart zur Subscription aufgelegt werden. — Dem Grafen von Bismarck ist der Hubertus-Orden und dem Herrn v. Savigny das Großkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen worden.

Wien, den 14. September. Die „Presse“ schreibt: Wie verlautet, soll der in kurzer Zeit seines Hierseins allenthalben **persona grata** gewordene General Menabrea zum italienischen Gesandten am hiesigen Hofe ausersuchen sein, während Graf Wimpfen die österreichische Regierung in Florenz zu vertreten bestimmt wäre. — Die „Neue freie Presse“ erfährt, daß die preussische Regierung dem Könige von Sachsen nicht gestatten wolle, an den Verhandlungen zur Constatuirung des norddeutschen Bundes Theil zu nehmen.

Wien, den 15. September. Freiherr von Werther ist hier eingetroffen, um seinen Posten als Preussischer Gesandter wieder zu übernehmen. — Die „Wiener Abendpost“ bemerkt hierzu: Der ehrenhafte Charakter und der verständliche Geist des Freiherrn von Werther unter den schwierigsten Verhältnissen lassen seinen Wiedereintritt als eine befriedigende Thatfache erscheinen.